

*Prochromadorella paramucrodonta* (Allgén 1929)

= Chromadora p.

Schon aus den *Allgén*schen Abbildungen war klar zu sehen, daß hier eine typische *Prochromadorella*-Art beschrieben worden war. Dies auf Grund der Kutikula, die vorne in Punkte, hinten in längliche Körner differenziert und sehr dunkel pigmentiert ist. Als ich die Art dann fand, bestätigte sich dieser Eindruck vollständig. Zuerst zögerte ich allerdings, meine Individuen mit der *Allgén*schen Art zu identifizieren, da bei allen meinen Tieren im Vorderkörper auf kurze Strecke ein Auseinanderweichen der Kutikularkörner zu bemerken war, was *Allgén* in der Originalbeschreibung nicht erwähnt hat (der übrige Teil der Kutikula ist — wie üblich — seitlich nicht differenziert!). Allerdings ersah ich dann aus *Allgén* 1933, daß ihm an Nordsee-Exemplaren diese Differenzierung ebenfalls bekannt geworden war; ich möchte sie deshalb als arttypisch ansehen. (Es ist eine Frage, ob das eine *Prochromadorella neapolitana*-Individuum bei *Schuurmans-Stekhoven* 1943 mit eben derselben lateralen Differenzierung im Vorderkörper nicht auch ein *P. paramucrodonta*-Weibchen war).

Die Species ist in meinem Gebiet eine typische Sublitoralart. Wohl kam sie einige Male in geschützteren und feuchteren Litoralproben vor (*Gigartina stellata* 0,6%), nie jedoch in den exponiertesten (*Ceramium*). Dominanzzahl in den sublitoralen Nitophyllum-Proben hingegen 7,5%.